

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 18).

N^o 18.

Ausgegeben, Danzig, den 30. April

1892.

Stechbriefe.

1900 Gegen den Korbmacher August Boldt I, früher in Rathesgrund, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Culm vom 15. Januar 1892 erkannte Gefängnisstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst gelegene Justizgefängnis abzuliefern.

Culm, den 4. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1901 Gegen den Schuhmacher Herrmann Richard Johannes Stange, geboren am 4. October 1860 in Braust, zuletzt in Danzig, Kleine Bäckerstraße 5 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 3. März 1892 erkannte Haftstrafe von 1. Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der Strafe abzuliefern, auch den zu Akten IX E 308/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. April 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

1902 Gegen den Arbeiter Friedrich Flatow, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Al. Montau in Arbeit gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 635/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1,77 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, dunkler Vollbart, vielleicht rasiert, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn rasiert, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 14. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1903 Gegen den Schuhmachergesellen Wilhelm Tomlowski, zuletzt in Riesling Kreis Stuhm aufhaltend gewesen, angeblich nach Dortmund verzogen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2594/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 14. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1904 Gegen den früheren Restaurateur Felix Borchart, zuletzt in Danzig, Fleischerstraße 81 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig, vom 29. September 1891 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, oder 2 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 701/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

1905 Gegen die Wittwe Rosa Stobbe geb. Tieg, ohne festen Wohnsitz, geboren am 11. November 1863 in Krämersdorf, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Aussetzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 463/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1906 Gegen den Tischler Johann Erdmann, geboren am 12. Juli 1855 in Pettelau im Kreise Braunsberg Ostpr., katholisch, verheirathet und zuletzt in Groß-Molde bei Danzig aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung im Amte verhängt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfall zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern und zu den Strafakten wider Erdmann I J 35/92 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur schlank, Größe 5 Fuß 9 Zoll, Stirn gewöhnlich, Haare röthlich, Augenbrauen röthlich, röthlichen Schnurrbart, Vollbart röthlich, im Entsetzen, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Kinn spitz, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: geht mit dem Oberkörper nach vorne gebeugt und macht heftige Bewegungen mit den Armen beim Gehen.

Danzig, den 19. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1907 Gegen die Dienstmagd Martha Nadrowski auch Krüger, zuletzt in Priom Kreis Neidenburg aufhaltend, geboren in Priom, 21 Jahre alt, katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten IV J 818/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 14. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1908 Gegen den Arbeiter Johann Gottlieb Groth, 55 Jahre alt, ohne festen Wohnsitz, welcher im Marienburger Werder als Entenarbeiter sich aufzuhalten pflegt, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts Tiegenhof vom 9. März 1892 wegen Körperverletzung festgesetzte Strafe von 3 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Verurtheilten im Betretungsfalle zu verhaften und zwecks Strafvollstreckung an das nächste Amtsgericht bezw. die Staatsanwaltschaft abzuliefern, uns aber hiervon zu unsern Akten D 111/91 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1909 Gegen den Schiffer Peter Mohn aus Pappahren, zuletzt in Mewe aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 18. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D 30/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe ca. 5 Fuß 3 Zoll, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn niedrig, kein ober unbedeutender Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne voll, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Stuhm, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

1910 Gegen den Schreiber Oskar Emil Engler aus Schellingsfelde, geboren zu Danzig am 14. August 1870, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil der 2. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 7. Oktober 1891 erkannte Geldstrafe von 30 Mark eventuell eine Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von demselben die obige Geldstrafe von 30 Mark bezutreiben, im Unvermögensfalle denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten wider Engler X D 1597/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. April 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

1911 Gegen den Glasermeister Friedrich Korth aus Brentau, geboren am 30. April 1849 zu Gartschau, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 22. Oktober 1891 erkannte Geldstrafe von 1 Mark oder 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe ein-

zuliefern, auch zu den Akten IX A 95/91 Fall 287 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

1912 Gegen den Schuhmachergesellen Gottfried Schöneberg aus Allenstein, geboren am 21. Dezember 1864 in Marluschof Kreis Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 29. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern und uns zu den Akten IV D 53/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 13. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1913 Gegen den Landwirth Paul Plinski, geboren am 5. Oktober 1872, Sohn der Wittve Anna Plinski aus Zoppot, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Zoppot wegen groben Unfugs vom 9. April 1890 erkannte Haftstrafe von 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D 77/90 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1914 Gegen den Kaufmann Joseph Kittlewski aus Berent, geboren zu Lonsk Kreis Schwetz am 13. November 1864, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankrotts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Berent abzuliefern.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,72 m, Statur unterseht, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase ziemlich groß und gebogen, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Berent, den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1915 Von dem Aufenthalte des Arbeiters Joseph Majewsky, welcher verdächtig ist, einen Diebstahl verübt zu haben, ersuche ich um Nachricht zu den Akten J III 1324/90.

Beschreibung: Alter 18—19 Jahre, Geburtsorts angeblich Kalisch bei Warschau, Haare hellblond, Augen blau, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, polnisch, russisch.

Stettin, den 5. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1916 Von

1. dem Maurer und Ersagereferenten erster Klasse Joseph Angelski, geboren den 3. November 1864 zu Kielo in Polen, zuletzt in Klein Trintshaus Kreis Allenstein,

2. dem Knecht und Ersatzreservisten erster Klasse Michael Witulski, geboren am 22. Dezember 1862 zu Nowogowicz Kreis Ortelsburg, zuletzt in Bergfriede Kreis Allenstein,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts Allenstein vom 2. Juli 1888 erkannte Geldstrafe von je 150 Mark wegen unerlaubten Auswanderns eingezogen, und im Nichtzahlungsfalle gegen dieselben eine Haftstrafe von je 6 Wochen vollstreckt werden.

Die Königl. Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, von den oben genannten Personen im Betretungsfalle obige Geldstrafe einzuziehen eventl. dieselben im Nichtzahlungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirt. Haftstrafe abzuliefern, uns aber zu den Akten IV C 16188 Nachricht geben zu wollen.

Allenstein, den 12. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1917 Gegen den Arbeiter Oskar Wiesner, zuletzt (November 1891) in Romin Kreis Schweg aufhaltend geboren am 30. Mai 1862 in Bergfriede, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 5492 Nachricht zu geben.

Schweg, den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1918 Gegen den Arbeiter Franz Dommer aus Lubau Kreis Schweg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. I J 6492.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Statur unterseht, Größe 1,70 Meter, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Nase stumpf, Mund breit, Zähne gut, Rinn länglich rund, Gesicht länglich rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Graudenz, den 19. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1919 Gegen den Schmied und Voßmann August Dzubzeit aus Liebenberg, geboren am 24. Februar 1862 zu Fürstentwalde, Kreis Ortelsburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Ortelsburg vom 5. Dezember 1890 erkannte Geldstrafe von 10 Mark im Unvermögensfalle 2 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. III M 353/90 Die Geldstrafe hat durch Zwangsvollstreckung nicht beigetrieben werden können.

Beschreibung: Alter 26—28 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schwächlich, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase spitz,

Zähne gut, Rinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund Sprache polnisch und etwas deutsch.

Besondere Kennzeichen: stottert etwas bei der Sprache.

Allenstein, den 24. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1920 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Heizer Johann Goerke, geboren am 3. Mai 1865 zu Taganrog in Rußland zuletzt in Odessa aufhaltend gewesen,
2. Schloffer Johann Wilhelm Müller, geboren am 4. Dezember — 22. November 1865 zu Schloßhofen in Pöland, zuletzt in Riga aufhaltend gewesen,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königl. Strafkammer zu Danzig vom 27. Februar 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 387/91).

Danzig, den 14. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1921 Gegen den Schornsteinfeger Carl Koplin, zuletzt in Callies, geboren am 15. Juni 1851 zu Eichwald, welcher flüchtig ist ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten J 2121/91 schleunigst Nachricht zu geben.

Stargard i. Pom., den 30. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1922 Gegen den Arbeiter Franz Pobiaski, früher in Berent, geboren am 29. Januar 1867 zu Berent, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten VI M I 63/92 zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne gut, Rinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 21. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1923 Gegen den früheren Händler Friedrich Christoph Schliffle aus Gölbenboden Kr. Mohrungen, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1866 in Gölbenboden, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Schiffsche Nachricht zu geben. P L 990|92.
Danzig, den 20. April 1892.

Königliche Anwaltschaft.

1924 Gegen den Fleischermeister Theodor Kropp aus Chottschow, geboren zu Glowitz Kreis Stolp am 14. Juli 1859, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Neustadt Westpr. vom 4. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächstgelegene Justizgefängniß abzuliefern. D 251|91.
Neustadt Westpr., den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

1925 Gegen den Bootsmann Carl Duschka zuletzt in Weßlinken wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 10. November 1891 erkannte Geldstrafe von 10 Mark oder 2 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 681|91 hieher Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

1926 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Michael Pazda, geboren den 27. September 1868 zu Brust, zuletzt in Kl. Schlang aufhaltfam gewesen,
2. Carl Alexander Vigfus, geboren den 14. März 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
3. Bruno Stanislaus Bluhm, geboren den 7. Mai 1868 zu Dirschau, zuletzt in Alexandrowo aufhaltfam gewesen,
4. Franz Subnitowski, geboren den 10. März 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
5. Johann Leczmanski, geboren den 14. Juli 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
6. Josef Rutkowski, geboren den 19. Juli 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
7. Franz Repinski, geboren den 29. Juli 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
8. Albert Ferdinand Wigand, geboren den 11. Juni 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
9. Johann Klein, geboren den 29. Februar 1868 zu Kl. Garz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
10. Franz Bartisch, geboren den 18. Februar 1868 zu Gerdauerwiesen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
11. Johann Borlowski, geboren den 2. September 1868 zu Serdin, zuletzt in Kl. Garz, aufhaltfam gewesen,
12. Alexander Wallowski, geboren den 10. Juli 1868 zu Serdin, zuletzt in Kl. Schlang aufhaltfam gewesen,

13. Michael Stegewitz, geboren den 11. April 1868 zu Serdin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
14. Michael Brzoska, geboren den 30. September 1868 zu Gnieschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
15. Carl Wilhelm Gurski, geboren den 5. Oktober 1868 zu Gnieschau, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltfam gewesen,
16. Franz Sipinski, geboren den 8. Juli 1868 zu Gnieschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
17. Johann Schwarz, geboren den 26. Januar 1868 zu Gnieschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
18. Carl Eduard Drews, geboren den 28. Januar 1868 zu Gr. Golmkau, zuletzt in Schliwen aufhaltfam gewesen,
19. Julius Gorka, geboren den 27. Februar 1868 zu Gr. Golmkau, zuletzt in Kl. Schlang aufhaltfam gewesen,
20. Gustav Robert Beutler, geboren den 11. Oktober 1868 zu Kl. Golmkau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
21. Bernhard Kuchanski, geboren den 10. September 1868 zu Meßtin, zuletzt in Gr. Trampfen aufhaltfam gewesen,
22. Johann Schulz, geboren den 23. Januar 1868 zu Mittel Golmkau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
23. Bartholomäus Neryng, geboren den 13. August 1868 zu Gütlland, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
24. Friedrich Kuczinski, geboren den 4. Oktober 1868 zu Gütlland, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
25. Alexander Boleslaus Adalbert Pacholski, geboren den 2. März 1868 zu Hohenstein, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
26. Johann August Kurkowski, geboren den 16. April 1868 zu Rohling, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
27. Johann Friedrich Bajewski, geboren den 29. Januar 1868 zu Kriestohl, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
28. Felix Wessolowski, geboren den 27. Dezember 1868 zu Lamenstein, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
29. Albert Gottlieb Zeller, geboren den 5. Dezember 1868 zu Lamenstein, zuletzt in Kladau aufhaltfam gewesen,
30. Bernhard Julius Kratowski, geboren den 23. November 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
31. Stanislaus Biffewski, geboren den 30. Mai 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
32. Michael Franz Manz, geboren den 3. Oktober 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
33. Johann Theodor Mitschewski, geboren den 20. April 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

34. Johann Trawicki, geboren den 26. Juni 1868 zu Gr. Walsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
35. Jakob Engler, geboren den 8. Oktober 1868 zu Westin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
36. Johann Andreas Guzinski, geboren den 7. November 1868 zu Westin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
37. Josef Kochanski, geboren den 6. November 1868 zu Westin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
38. Martin Sztowski, geboren den 20. Oktober 1868 zu Markau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
39. Isidor Grabowski, geboren den 4. April 1868 zu Pommey, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
40. Franz Kaminski, geboren den 6. Oktober 1868 zu Pommey, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
41. Wilhelm Ferdinand Hahn, geboren den 1. September 1868 zu Postelau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
42. Johann Gottfried Kowitz, geboren den 6. Dezember 1868 zu Postelau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
43. Franz Gorski, geboren den 23. April 1868 zu Kaitau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
44. Franz Grabowski, geboren den 23. Juni 1868 zu Kaitau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
45. Johann Wisniewski, geboren den 6. April 1868 zu Kaitau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
46. Franz Kopecki, geboren den 26. Oktober 1868 zu Gr. Roschau, zuletzt in Stenzlau aufhaltfam gewesen,
47. Jakob Gabriel Rowalewski, geboren den 24. März 1868 zu Rutoschin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
48. Franz Wilimowius, geboren den 10. August 1868 zu Gr. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
49. Johann Zamel, geboren den 10. Januar 1868 zu Gr. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
50. Johann Franz Frankowski, geboren den 29. Februar 1868 zu Kl. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
51. Michael Jakob Krause, geboren den 26. Januar 1868 zu Schweizerhof, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
52. August Bernhard Maczinske, geboren den 9. Januar 1868 zu Senslau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
53. Johann Kaminski, geboren den 25. März 1868 zu Schliwen, zuletzt in Stenzlau aufhaltfam gewesen,
54. Johann Czupiewski, geboren den 7. November 1868 zu Spangau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
55. Johann Piernicki, geboren den 30. Mai 1868 zu Stenzlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
56. andreas Jakob Jochem, geboren den 26. Juli 1868 zu Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
57. Johann Gottfried Wenzel, geboren den 8. Januar 1868 zu Stüblau, zuletzt in Glittland aufhaltfam gewesen,
58. Paul Alba, geboren den 30. Juni 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
59. Johann Drozdowski, geboren den 4. August 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
60. Josef Gezelka, geboren den 27. November 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
61. Johann Franz Samkiewicz, geboren den 20. September 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
62. Stanislaus Malinowski, geboren den 11. März 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
63. Mochnus Andreas Marach, geboren den 22. März 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
64. Theophil Mozuch, geboren den 25. April 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
65. Stanislaus Neumann, geboren den 8. Mai 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
66. Franz Natel, geboren den 17. Juli 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
67. Franz Post, geboren den 27. Februar 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
68. Rudolf Franz Stolinaki, geboren am 14. September 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
69. Josef Wojewodka, geboren den 22. November 1868 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
70. Ignaz Peter Brandt, geboren den 30. Januar 1868 zu Swaroschin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
71. Josef Drows, geboren den 24. September 1868 zu Zabagno, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam gewesen,
72. Julius Johann Dahms, geboren den 14. Januar 1868 in Swaroschin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
73. Franz Kuszewski, geboren den 8. Juli 1868 zu Gr. Turse, zuletzt in Ezerbientschin aufhaltfam gewesen,
74. August Demski, geboren den 25. Dezember 1868 zu Uhltau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
75. August Gottfried Schulz, geboren den 26. März 1868 zu Uhltau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
76. Johann Tesmer, geboren den 3. November 1868 zu Gr. Waczmiers, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
77. Friedrich Herrmann Baumbach, geboren den 25. März 1868 zu Wenttau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
78. Wilhelm Eduard Baumbach, geboren den 25. März 1868 zu Wenttau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

79. Paul Johann Weferski, geboren am 22. März 1868 zu Wentlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
80. August Kaminski, geboren den 29. April 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
81. Arthur Oskar Max Klafft, geboren den 28. März 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
82. Jakob Ragaczewski, geboren den 28. Juli 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
83. Johann Stellmacher, geboren den 4. Februar 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
84. Johann Carl Teichner, geboren den 25. Juni 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
85. Julian Josef Jablonski, geboren den 2. September 1868 zu Sublau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
86. Franz Mierzalowski, geboren den 1. April 1868 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
87. August Gottlieb Domanski, geboren den 18. August 1868 zu Gütlland, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
88. Michael Kontol, geboren den 20. September 1868 zu Stenzlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königl. Strafkammer zu Br. Stargard vom 21. Oktober 1891 resp. 16. März 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M II 51/91).

Danzig, 13. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1927 Gegen den Kellner Carl Herrmann Koeniger, geboren am 8. Januar 1858 zu Eisenberg in Altenburg, evangelisch, zuletzt in Bromberg aufhältlich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Untersuchungsakten II J 148/92 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, bairischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: Trägt eine kleine Perrücke, Scheitel in der Mitte.

Bromberg, den 19. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen

1928 Der unterm 16. Mai 1891 Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft hier selbst hinter den Arbeiter Johann Schillkowski aus Gütlland, 27 Jahre alt, erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 7. April 1892.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgerichte.

1929 Der unter dem 29. Juli 1891 hinter dem Anwalt Franz Kieble erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Br. Holland, den 9. April 1892.

Der Amtsanwalt.

1930 Der unterm 16. September 1890 hinter die unverehelichte Martha Bruchle erlassene, in Nr. 40 unter Nr. 3925 dieses Anzeigers pro 1890 abgedruckte Steckbrief wird hierdurch erneuert. G 175/90.

Lauenburg i. Pomm., den 9. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1931 Der hinter dem Arbeiter Johann Friedrich Romp aus Danzig unterm 13. August 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X D 493/90.

Danzig, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

1932 Der hinter der unverehelichten Henriette Taube, zuletzt in Zieglershuben, unterm 9. Oktober 1888 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 209/88.

Marlenwerder, den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

1933 Der hinter dem Matrosen (Maschinisten) Johann Zehpe aus Königsberg, im Anzeiger pro 1884, Stück 21, S. 299, Nr. 1847 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. II J 342/84.

Königsberg, den 13. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1934 Der unterm 12. Mai 1891 im Anzeiger pro 1891 St. 21, S. 318, Nr. 2086, hinter dem Steinseharbeiter Albert Herrmann Hahn aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. J I 999/90.

Königsberg, den 12. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1935 Der hinter die Frcamme Florentine Thießen unter dem 19. Januar 1888 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen I 3078/87.

Elbing, den 16. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1936 Der hinter den Korbmacher Carl Thiedemann aus Sommerau Kreis Rosenberg unterm 4. März 1885 erlassene, in Nr. 11 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen M II 9/84.

Elbing, den 20. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1937 Der hinter dem Schmiedegehülfen August Hahlweg aus Mariensfelde, geboren am 12. März 1867 in Neu-Grunau Kreis Flatow, unter dem 1. Mai 1889

erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen: L 3/89.

Ronitz, den 22. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1938 Der von mir unter dem 11. August 1891 hinter den Handlungsgehilfen Ernst Wilhelm Paul Böhlke aus Posen behufs Strafvollstreckung erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. M II 303/89.

Stettin, den 22. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1939 Der hinter dem Jäger Theodor Koehler aus Freydeck unterm 7. Juli 1888 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 40/88.

Ot. Eylau, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

1940 Der hinter dem Klempnergesellen Johann Hartwich aus Königsberg in Pr. unterm 8. März 1888 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 8/88.

Ot. Eylau, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

Steckbriefs-Erledigungen.

1941 Der unterm 26. September 1887 hinter dem Mechanikus und Uhrmacher Eugen Bernhard Raibrenner aus Danzig erlassene Steckbrief (Stück 40 Nr. 3974 de 1887) ist erledigt.

Riel, den 30. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1942 Der hinter den Seefahrer Johann Daniel Klawon und 24 Genossen unter dem 10. November 1887 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 14. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1943 Der hinter den Gasthausbesitzer Julian Rozielski aus Ponschau unter dem 17. Juni 1887 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1944 Der hinter den Knechten Eduard Heldt und Gustav Neumanna von Gr. Kaerthen, in Stück 52 Nr. 5729 des öffentlichen Anzeigers zum Regierungs-Amtsblatt pro 1888 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 13. April 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

1945 Der hinter den Arbeiter August Borschewski (Burschewski) aus Gr. Rohdau unter dem 19. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1946 Der Steckbrief vom 6. April 1892 gegen den Maler Otto Reiß ist erledigt.

Pasewalk, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1947 Der hinter den Scharwerker Michael Morel unter dem 29. Januar 1889 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 19. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1948 Der gegen den Schuhmachergesellen Eduard Jakob Prabl aus Königsberg, im Anzeiger pro 1891 Stück 51 Seite 787 Nr. 5491 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 20. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1949 Der gegen den Fleischergesellen Otto Korwek von hier, im Anzeiger pro 1891 Stück 47 Seite 720 Nr. 4928 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 14. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1950 Der unterm 23. März cr. hinter den Arbeiter Anton Ruszkowski aus Gut Bruck erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II,

1951 Der unterm 11. März 1892 hinter dem Arbeiter Peter Ferdinand Schneider aus Pasewalk erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

1952 Der hinter die Arbeiterfrau Anna Brill geb. Przygodda aus Marienburg unter dem 2. März 1891 erlassene in Nr. 11 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1953 Der hinter dem Arbeiter Julius Mau aus Neuhöfen unter dem 17. Dezember 1891 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 17. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1954 Der am 3. Februar 1891 hinter dem Dienstknecht Stephan Kozater erlassene, und am 27. Oktober 1891 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Berent, den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1955 Der hinter den Tischlergesellen Eduard Gustav Luchel unterm 26. Juni 1891 in No. 27. d. Bl. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pandsberg, a. W. 21. April 1892.

Königlicher erster Staatsanwalt.

1956 Der hinter dem Knecht Julius Mau, geboren den 12. Juni 1867 zu Schäferlei Nr. Marienwerder, unter dem 11. März cr. erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 17. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

1957 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Schwarz, zuletzt in Honigsfelde Kreis Stuhm aufhaltend, unterm 28. März 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Warrenwerder, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

Zwangsversteigerungen.

1958 In der Besitzer August und Anna geborene Schulst-Piontkowski'schen Zwangsversteigerungssache von Storzewo Band I Blatt 8 wird das Verfahren aufgehoben, da der Antrag der betreibenden Gläubigerin zurückgenommen ist.

Berent, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

1959 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 100 auf den Namen der Wittwe Wilhelmine Elisabeth Pawlikowski geb. Strodzki, 2. der Wittwe Anna Knaal geb. Pawlikowski, 3. des Martin Pawlikowski, 4. der Wittve Marianne Fikifowski, 5. der verehelichten Franziska Milotel geb. Pawlikowski, 6. der 3 Geschwister Orłowski: Anastasia, Angelika und Julianne eingetragen, zu Ohra belegene Grundstück am **24. Mai 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 24,30 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,71,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Mai 1892, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1960 Die Arbeiterfrau Caroline Tulosizki geb. Korpeisch in Pösilge, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen den Arbeiter Adam Tulosizki, ihren Ehemann, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing **auf den 8. Juli 1892, Vormittags 9 Uhr**, mit der Aufforderung, einen bei dem gerichten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht

Elbing, den 24. März 1892.

Baak,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1961 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Kanonier Johann Carl Gronau, geboren am 6. April 1861 in Bugdam Kreis Danzig, zuletzt in Sobbowik,
2. Trainsoldat Herrmann Leopold Nuske, geboren am 9. Oktober 1863 in Kambelsch Kreis Danzig, (jetzt Dirschau), zuletzt in Sobbowik,
3. Ersatz-Reservist Friedrich Wilhelm Damrath, geboren am 7. Januar 1866 in Czattlau, Kreis Danzig (jetzt Dirschau), zuletzt in Czattlau,
4. Ersatz-Reservist Peter Biltenthal, geboren am 26. Januar 1863 in Gütlland Kreis Danzig (jetzt Dirschau), zuletzt in Gütlland,

werden beschuldigt, innerhalb der letzten 3 Monate im Inlande als beurlaubte Reservisten, Wehrmänner und als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. es unterlassen zu haben, von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige zu erstatten. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **21. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. März 1892.

Heubner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

1962 Der Wehrpflichtige Josef Buczkowski, zuletzt in Stadtgebiet bei Danzig aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **28. Juli 1892**, Vormittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Stuhm über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 4. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1963 Die Eigenthümerfrau Marianna Grandzicki geb. Gurski zu Hoppendorf, vertreten durch den Justizrath Weidmann zu Carthaus, klagt gegen

1. den Eigenthümer Anton Grandzicki früher in Hoppendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 2. den Gastwirth Albert Grandzicki zu Ramehlen,
- mit dem Antrage: Die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, und zwar:

- a) den Beklagten zu 1 und 2: anzuerkennen, daß der Wechsel vom 15. November 1891 und das auf Grund desselben ergangene rechtskräftige Urtheil der Kammer für Handelsachen des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 15. Januar 1892 rechtsunwirksam sind,
- b) den Beklagten zu 2: darin zu willigen, die auf Grund dieses Urtheils wegen der darin angegebenen Forderung von 1800 Mark nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 28. Dezember 1891 und 3 Mark Protestkosten sowie 38,45 Mark Kosten, 1,90 M. Auslagen, 80 Pf. Zustellungskosten, 40 Pf. Schreibgebühren und 11,40 M. Rechtsanwaltsgebühren in die Grundstücke Hoppendorf Blatt 10 und Blatt 53 eingeleitete Zwangsversteigerung aufzuheben,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **8. Juli 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 14. April 1892.

Bessler.

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1964 Der Matrosen-Artillerist Gustav Friedrich Neßls der 4. Compagnie I Matrosen-Artillerie-Abtheilung, geboren am 7. März 1867 zu Neufahrwasser Kreis Danzig, ist durch bestätigtes Kriegsgerichtliches Erkenntniß vom

5. März 1890 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 160 Mark belegt.

Kiel, den 19. April 1892.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

1965 Die Vormünder des minderjährigen Josef Somionka, Aktiver Josef Miloch zu Plense und Besitzer Johann Szopinski zu Englershütte haben das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Sparlaffenbuchs der Kreissparlasse zu Berent Nr. 2124 über 70 M. 91 Pf. ausgefertigt für den Minorennen Josef Somionka behufs neuer Ausfertigung desselben beantragt. Der Inhaber des bezeichneten Sparlaffenbuchs wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. November 1892**, Mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer 3, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparlaffenbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Berent, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1966 Die Besitzer Josef und Marianna Esnowski'schen Eheleute zu Kalisch als Eigenthümer des verpfändeten Grundstücks haben das Aufgebot des Zweihypothekenbriefes über die auf Kalisch Blatt 49 Abtheilung III Nr. 3 für den Kaufmann Abraham Noah zu Berent eingetragenen 300 Mark Darlehn, bestehend aus dem Hypothekenbrief vom 1. August 1885 und der gerichtlichen Schuldburkunde vom 13. Oktober 1876 zum Zwecke der Löschung der Post beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **18. August 1892**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer 3 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

1967 Der Gutbesitzer Hermann Böttner zu Stawiska als Eigenthümer des Grundstücks Stawiska P hat das Aufgebot der nachfolgend näher bezeichneten Posten behufs Löschung derselben beantragt:

1. 35 Thl. 7 Sgr. Mutterertheil des Josef Casimir v. Grabski aus der gerichtlich anerkannten Urkunde vom 6. November 1795, eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Juli 1796 in Abtheilung III Nr. 1 des Grundbuchs von Stawiska P;
2. 33 Thl. 10 Sgr. Erbscheidung des Lorenz Koch v. Grabski, verzinslich zu 5pCt. aus den Urkunden vom 23. Juni und 11. Oktober 1843, eingetragen in Abtheilung III Nr. 2 des Grundbuchs von Stawiska P zufolge Verfügung vom 17. März 1851.

Die der Person nach unbekanntem Inhaber dieser Hypothekenposten sowie deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **18. August 1892**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte,

Terminszimmer 3, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Posten ausgeschlossen und die Posten selbst gelöscht werden werden.

Berent, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1968 Das Hypothekendokument über 2000 Thaler, eingetragen im Grundbuche von Leske Blatt 11 Abtheilung III Nr. 15 für die minorennen Geschwister Malvine, Emil, und Friedrich Becker, gebildet aus der Ausfertigung der notariellen Schuldurkunde vom 9. November 1855 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 13. Februar 1856 und dem Eintragungsvermerke von demselben Tage, ist angeblich verloren worden und soll auf den Antrag des Rentier Erdmann Wunderlich zu Sleegen, welchem die fragliche Post abgetreten ist, behufs Bildung eines neuen Dokuments aufgeboten werden.

Es wird deshalb der Inhaber des Hypothekendokuments aufgefordert, spätestens in dem auf den **11. Oktober er.**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 1 anberaumten Termine seine Rechte unter Vorlegung des Dokuments anzumelden widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Marienburg, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1969 Die am 3. Februar 1892 großjährig gewordene Arbeiterfrau Veronica Kosanowska, geborene Machajewska, aus Klein Pakubin hat zur gerichtlichen Verhandlung vom 11. März 1892 unter Beitritt des ihr vom Gerichte zugeordneten Beistandes erklärt, daß sie die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, Arbeiter Franz Kosanowski dergestalt ausschließe, daß Alles, was sie in die Ehe eingebracht habe, sowie Alles, was ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonst wie zufallen werde, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 18. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1970 Der Administrator Gustav Knorr in Lubochin und das Fräulein Margarethe Pistor aus Elmshorn haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages d. d. Elmshorn, den 11. März 1892 die Gemeinschaft der Güter dergestalt ausgeschlossen, daß jeder der demnächstigen Ehegatten nur an demjenigen, was er in die Ehe bringt und in derselben erwirbt, Eigenthum haben, an dem Vermögen des anderen Ehegatten dagegen jeder Ehegatte keine Rechte haben soll; auch soll sich vorstehende Regulirung der Güterverhältnisse nicht nur auf das gegenwärtige Vermögen der Eheschließenden beziehen, sondern ebensowohl auf dasjenige, was einem der Ehegatten in Zukunft durch Erbschaft oder sonstwie zufallen wird.

Schweh, den 17. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1971 Der Kaufmann Bernhard Lachert aus Marienburg und das Fräulein Elvire Naumann ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. März 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1972 Der Droschkenbesitzer Friedrich Boehle zu Mocker und die Wittwe Johanna Junter geb. Herke zu Mocker haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. März 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 21. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1973 Der Restaurateur Paul Ruediger zu Schlüssel-mühle und das Fräulein Hedwig Medo zu Schlüssel-mühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. März 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendetwas erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 17. März 1892.

Königl. Amtsgericht.

1974 Der ehemalige Gastwirth Eduard Gotthelf aus Marienburg und das Fräulein Pauline Hippel ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 24. März 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 24. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1975 Der Kaufmann Leo Guttman von hier und das Fräulein Hedwig Korpulus zu Breslau, im Beistande ihres Vaters, des Justizraths Valouin Korpulus in Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 16. März 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. März 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

1976 Der Bürgermeister Kurt Schustehrus zu Thorn und das minderjährige Fräulein Anna Maria Elisa Weese im Beistande ihres Vormundes des Kaufmanns Hugo Dauben zu Thorn haben unter vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. März 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1977 Die Adeline Münneke und der Müller Paul Wille, beide aus Klein-Boschpol, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 19. März 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Braut, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glückfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 26. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1978 Der Rätbner David Malon in Michelau und die Wittwe Marie Pauli geb. Drosdalska in Grautenz haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glückfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 21. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1979 Der Uhrmacher Ernst Graber aus Schweß und das Fräulein Bertha Jese von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 21. März 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glückfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1980 Der Regierungsreferendar Paul Stendell zu Marienwerder und das Fräulein Emmy Piffin aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Berlin, den 15. März 1892 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 26. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1981 Der Fleischermeister Max Moritz Kranich von hier und das Fräulein Eva Schwarz von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glückfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. März 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1982 Der Vorwerksbesitzer Reinhold Reil aus Kołtowo bei Tremessen und dessen Ehefrau Jda geb. Sud haben vor Eingehung ihrer Ehe, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Gnesen, den 7. Oktober 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe zu bringende und in derselben auf irgend eine Weise erworbene und ihr zugefallene Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Reinhold und Jda geb. Sud-Reil'schen Eheleute nach Zantenschin Kreis Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 25. März 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

1983 Der Schuhmacher Adolf Seidler aus Rewe, jetzt hier wohnhaft und die unverehelichte Auguste Woywodt aus Johannisburg Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, insbesondere was sie durch Erbgang, Glückfälle oder letztwillige Anordnungen erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 12. März 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1984 Die früheren Gastwirth, jetzigen Besitzer Ferdinand Ludwig und Caroline Wilhelmine geborene Viker-Brimmer'schen Eheleute, z. B. in Culmisch Neudorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, 9. Dezember 1874 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe eingebracht oder während derselben durch Erbschaften, Glückfälle oder Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, da die Brimmer'schen Eheleute am 16. August 1891 ihren Wohnsitz von Groß Neuguth nach Culmisch Neudorf verlegt haben, wieder bekannt gemacht.

Culm, den 29. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1985 Der Conditior Walther Schroeder von hier und das vaterlose großjährige Fräulein Jda Pufnagel von Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. März 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glückfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1986 Der Kaufmann Nathanael Kluth aus Dirschau und das Fräulein Lydia Lusenau aus Lohsens haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lohsens, den 17. März 1892 ausgeschlossen.

Dirschau, den 30. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1987 Der Kaufmann Adolf Bulofzer und dessen Ehefrau Cäcilie Bulofzer geb. Lublinski, bis jetzt in Bulowitz, von Anfang April cr. ab in Heinrichsdorf wohnhaft, welche bis dahin in Gütergemeinschaft gelebt

haben und im Jahre 1891 in Konkurs verfallen sind, haben auf Grund des § 421 A. L.-R. II 1 für ihre Ehe laut Vertrages vom 21. März 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, während derselben erworben hat und was sie durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Vorstehendes wird auch mit Rücksicht auf den Umzug der Buloszer'schen Eheleute von Butowitz nach Heinrichsdorf auf deren Antrag bekannt gemacht.

Schweß, den 26. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1988 Der Schankwirth Ernst Ferdinand Brueste und dessen Ehefrau Auguste Julianna geb. Krueger aus Thorn, Neue Culmer Vorstadt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut der Verhandlung d. d. Bromberg, den 18. November 1880 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Briesen nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1989 Der Fischer Ernst Steinborn in Espenhöhe und dessen Ehefrau Antonie geb. Rejewski haben nach erreichter Großjährigkeit der letzteren für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 17. März 1892 abgeschlossen.

Neuenburg, den 24. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

1990 Der Kaufmann Robert Moses zu Strassburg und das Fräulein Marie Jzig zu Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend welche Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Nießbrauche und der Verwaltung des zukünftigen Ehemannes entzogen sein soll, laut Verhandlung vom 1. April 1892 abgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1991 Der Arbeiter August Mackuth, hier Jungferngasse 27, und die Jungfrau Bertha Weflowski hier, Nonnenhof 12, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 1. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

1992 Der Kaufmann Georg Steinberg, früher in Neidenburg, jetzt in Bischofswerder wohnhaft, und das Fräulein Fanny Arndt aus Sierakowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 2. Februar 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt und während derselben durch eigenen Verdienst oder durch Erbschaften und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 2. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

1993 Der Kaufmann Nathan Bieber zu Elbing und das Fräulein Marie Marlus im Beistande ihres Vaters Hermann Marlus zu Gilgenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. März 1892 abgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1994 Der Restaurateur Robert Friedrich Eduard Schwarz und das Fräulein Mathilde Malwine Dittke Schidlitzki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen.

Marienwerder, den 5. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1995 Der Lehrer Franz Strzjewski zu Klein Grabau und das Fräulein Therese Klein aus Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Marienburg, der 31. März 1892 abgeschlossen und hierbei dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Marienwerder, den 5. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1996 Der Commis Gustav Meyer hier, St. Bartholomäikirchengasse 2, und das Fräulein Anna Konarski aus Königsberg i. Pr., Oberlaak 21 d, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das, während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 2. April 1892, abgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1997 Der Generalagent Hermann Lehre hier, Vorst. Graben 49 und das Fräulein Wilhelmine Bertha Agnes Becker im Beistande ihres Vaters, des Conditors Theodor Becker hier, Langgasse 30, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 7. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1998 Der Eisenbahn-Betriebs-Assistent Hugo Sedelmayr zu Thorn und das Fräulein Clara Seepolt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Feilenhauermeisters Julius Seepolt zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. April 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgend wie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 6. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

1999 Der Kaufmann Robert Aron v. Riesen und dessen Ehefrau Margarethe Jeanette geborne Engeholm, früher in Danzig, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. April 1890 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2000 Der Kaufmann Gustav Rahnenführer und das Fräulein Margarethe Geiger, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Louis Geiger zu Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2001 Der Postassistent Otto Rudolf Fritz Klein und seine Ehefrau Ottilie Adeline Nickel aus Dt. Eylau, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Martenwerder, den 23. März 1891 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Th. 2 Tit. 1 A. L. N. bekannt gemacht, nachdem die Postassistent Otto und Adeline geborene Nickel-Klein'schen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben — Gen. II Nr. 1192.

Dirschau, den 9. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2002 Der Pferdeisenbahn-Kontroleur Otto Emil Heinrich Bork hier, Hätergasse Nr. 1 und das Fräulein Ida Bröske hier, Diennergasse Nr. 13, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder

sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 1. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2003 Die Administrator a. D. William und Caroline geb. Sendzik-Janken'schen Eheleute früher zu Brusdau Kreis Putzig, jetzt in Rheda Kreis Neustadt Westpr., haben durch Vertrag d. d. Carthaus, den 25. Juli 1883 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder später erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Die Janken'schen Eheleute haben ihren Wohnsitz von Brusdau nach Rheda verlegt und wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 13. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2004 Der praktische Arzt Dr. Theodor Fischer aus Bischofswerder und das Fräulein Franziska Wiegner aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 7. April 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 12. April 1892.

Königliches Amtsgerichts 2.

2005 Der frühere Gutsbesitzer, jetzige Assuranz-Agent Ernst Müd aus Steinbeck, jetzt zu Danzig, Gr. Allee wohnhaft, und dessen Ehefrau Olga Clara geborene Raumann haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der damaligen Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beizulegen werden soll, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Königsberg, den 13. September 1882 ausgeschlossen.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Ernst und Olga Clara geborene Raumann-Müd'schen Eheleute von Steinbeck nach der Gr. Allee bei Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2006 Der Militär-Invalide Carl Zelle, Stadtgebiet, Schillinggasse 42 und das Dienstmädchen Marianne Julianne Bratke ebenbaselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vor-

behaltenen haben soll, durch Vertrag vom 14. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2007 Der Rentier Heinrich Werner, hier, Weißmönchen-Kirchengasse 2, und die verwitwete Lehrer Maria Theresie Kößling geb. Keloff, hier 2. Damm 10, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 4. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 4. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2008 Der Eisenbahn-Sekretär Johann Christian Heinrich Held und dessen Ehefrau Adelheid Christine Wilhelmine Held geb. Heinn, beide zu Danzig, welche nach Eingehung ihrer Ehe in Dortmund gewohnt und dort in getrennten Gütern gelebt, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes nach Danzig für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 11. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 11. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2009 Am Freitag, den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, soll im diesseitigen Geschäftszimmer, Str. Schermachergasse 5, im Wege der öffentlichen Verdingung die Lieferung von

100 Bettungsrippen à 6 m lang, 16 × 16 cm stark
1516 Bettungsböhlen à 3 m lang, 30 × 8 cm stark
vergeben werden.

Die bezüglichlichen Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können auch für 1 Mark abschriftlich von dort bezogen werden.

Danzig, den 15. April 1892.

Artillerie-Depot.

2010 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Otto Wastke zu Berent wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Berent, den 13. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2011 In der in Nr. 15 dieses Anzeigers unter Nr. 1682 abgedruckten Bekanntmachung vom 22. März 1892 muß der Name des Buchhalters und Procuristen nicht Schwiege sondern „Schwinge“ heißen.

Neustadt Westpr., den 12. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2012 Bei dem unterzeichneten Amtsgericht ist eine Lohnschreiberstelle vacant geworden und soll baldigst besetzt werden. Bewerbungen sind unter Einreichung der Zeugnisse und eines selbst geschriebenen Antrages sofort einzureichen.

Die Vergütung beträgt 5—10 Pfennige für die Seite. Die Annahme erfolgt zunächst auf Probe.

Pr. Stargard, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2013 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Actiengesellschaft, Zuckersfabrik Tiegenhof, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 19. Mai 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Tiegenhof, den 21. April 1892.

Lüdtke,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2014 In der Simon Michaëlis'schen Konkursache III N 1/92 wird zur Legung der Schlußrechnung, Dechargeertheilung und Beschlußfassung über die dem Verwalter und dem Gläubigerausschuß zu gewährenden Vergütung Termin auf den 13. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Dirschau Zimmer Nr. 5 anberaumt.

Dirschau, den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2015 In der Bernhard v. Paleske'schen Konkursache wird auf Antrag des Verwalters Behufs Beschlußfassung über eine dem Gemeinschuldner zur Befreiung von Kurkosten zu gewährende außerordentliche Unterstützung eine Gläubigerversammlung auf den 7. Mai 1892, Vormittags 11½ Uhr, Zimmer Nr. 15, berufen.

Pr. Stargard, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2016 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Hufe in Pr. Stargard wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 1. Februar 1892 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Pr. Stargard, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.